

**P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E**

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



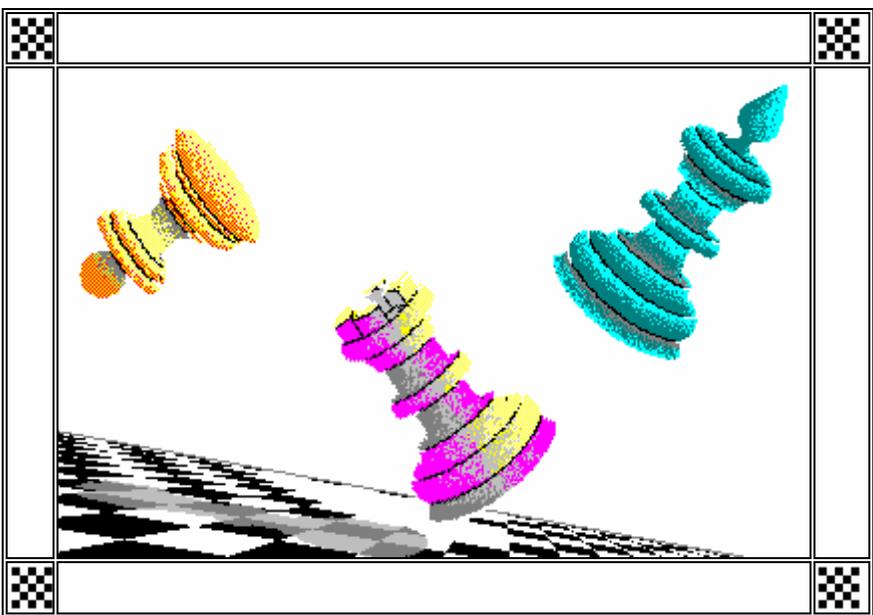
**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

5. Runde LL"A"	2
Terminkalender	4
5. Runde 1. Klasse Süd	5
5. Runde 1. Klasse Nord	8
Ausschreibung Stephaniblit	11
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	HSV Wals 1	ASK Dream Team	4,0:2,0
1	Burger Andreas	Herrmann Mich.	1 : 0
2	Veigl Wilhelm	Scheiblmaier Rob.	½:½
3	Bernhaupt Erich	Thalhammer Kla.	½:½
4	Fleischanderl Fritz	Ebner Josef	1 : 0
5	Hauser Walter	Mosshammer Man	0 : 1
6	Berger Kaspar	Schodl Helmut	1 : 0

BR	Spark. Schwarz.	ASK Salzburg 2	4,5:1,5
1	Jusic Zdenko	Brestan Peter	1 : 0
2	Ljubic Juro	Vlasak Reinhard	1 : 0
3	Klinger Josef Sen.	Groiss Karl	1 : 0
4	Huber David	Wuppinger Manf.	1 : 0
5	Neuwirth Manfred	Krimbacher Walter	0 : 1
6	Schmid Johann	Forstinger Alfred	½:½

BR	Ranshofen 2	Schaffenrath	1,5:4,5
1	Doppelhammer H.	Fischer Johann	0 : 1
2	Maierhofer Joha.	Hinteregger Arthur	0 : 1
3	Frühauf Norbert	Huber Wolfgang	½:½
4	Spiesberger Gerh.	Waggerl Franz	½:½
5	Berger Stefan	Poharecky Gabriel	0 : 1
6	Hackbarth Christa	Schiner Hartmut	½:½

BR	Mattighofen 1961	Wüstenrot M 66	3,0:3,0
1	Grausgruber Rene	Hicker Harald	0 : 1
2	Waldner Alois	Hartl Aldo	1 : 0
3	Kaisersberger Chr.	Kleiter Gernot	1 : 0
4	Werdecker Rola.	Mroz Thomas	0 : 1
5	Feichtenschlager J	Bärnthaler Michael	½:½
6	Muhr Rudolf	Stefanovic Drag.	½:½

BR	Hallein I	Senoplast Utten.	3,0:3,0
1	Peterwagner Hei.	Feichtner Thomas	½:½
2	Edinger Richard	Hahn Günter	0 : 1
3	Buchner Martin	Lamberger Wern.	1 : 0
4	Walkner Karl	Theussl Manfred	1 : 0
5	Reithofer Edmund	Fuchs Guntram	0 : 1
6	Engelsberger Eri	Berti Rudolf	½:½

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 13. 01. 2001	
Senoplast Uttendorf Schaffenrath HSV Wals 1 ASK Salzburg 2 ASK "Dream Team "	Sparkasse Schwarzach 2 Hallein I Ranshofen 2 Mattighofen 1961 Wüstenrot Mozart 66

TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 2			4,5		3,5	3,0	4,0		4,5		9	19,5	65
2	Schaffenrath					4,5		3,0	3,0	4,5	4,5	8	19,5	65
3	ASK Salzburg 2	1,5			5,0	1,5				3,5	4,0	6	15,5	52
4	Hallein I			1,0			4,5	2,5	3,0		4,0	5	15,0	50
5	ASK "Dream Team "	2,5	1,5	4,5				4,0		2,0		4	14,5	48
6	Wüstenrot Mozart 66	3,0			1,5			3,0	3,5		2,5	4	13,5	45
7	Mattighofen 1961	2,0	3,0		3,5	2,0	3,0					4	13,5	45
8	Senoplast Uttendorf		3,0		3,0		2,5			2,5	2,5	2	13,5	45
9	HSV Wals 1	1,5	1,5	2,5		4,0			3,5			4	13,0	43
10	Ranshofen 2		1,5	2,0	2,0		3,5		3,5			4	12,5	42

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER LL "A"

Zu Beginn der Meisterschaft sagte der Schwarzacher Obmann Höllhuber Herbert, seine größte Sorge sei in diesem Jahr die „A“ Ligamannschaft, ob sie sich wohl in der Liga halten könne. Die Frage ist nur, wie spielt eine Schwarzacher Mannschaft wenn der Obmann glaubt, dass sie mithalten könne? Jedenfalls dürfte ihm der Nobelpreis für Untertreibung sicher sein. Derzeit entwickelt sich diese Liga zu einem Parlauf von Schwarzach und Schaffenrath um den Landesmeistertitel. Eine Klärung könnte die übernächste Runde bringen, wenn die beiden Mannschaften aufeinander treffen.

Mannschaften aufeinander treffen. Jedenfalls ist keine andere Mannschaft zu sehen, die ihnen gefährlich werden könnte. Einen Konkurrenten ASK Salzburg haben die Schwarzacher ja aus eigener Kraft in dieser Runde aus dem Titelrennen geworfen. Die Frage des Abstieges war aber in dieser Liga noch nie so brisant wie in diesem Jahr. Momentan sind alle Mannschaften ab dem dritten Tabellenrang Abstiegsgefährdet, wobei natürlich die letzten Drei besonders gegen den Abstieg zu kämpfen haben. Nach den letzten Runden in der Staatsliga Mitte ist es auch nicht mehr so sicher, dass keine Mannschaft von Oben herunter kommt und es eine Mög-



lichkeit über die Qualifikation den Ligaerhalt zu sichern gibt. Für die restlichen Runden ist jedenfalls Spannung pur angesagt.

Spark. Schwarzach – ASK Salzburg 4,5 : 1,5

Wenig Federlesen machten die Schwarzacher mit dem sehr ersatzgeschwächten ASK Salzburg. Wo bei allerdings auch die Schwarzacher nicht ihre beste Mannschaft zur Verfügung hatten. Brestan Peter stand gegen Jusic Zdenko etwas besser, doch in der beiderseitigen Zeitnot konnte Zdenko die Partie noch umdrehen. Zdenko gewann zuerst einen Bauern, dann noch die Qualität und so auch die Partie letztlich sehr sicher. Ein Eröffnungsfehler von Vlasak Reinhard ermöglichte Ljubic Juro einen leichten Sieg. Eine sehr spannende Partie spielten Klinger Josef sen. und Groiss Karl. Josef inszenierte dann einen Königsangriff und führte diesen auch zum Erfolg. Bis zur beidseitigen Zeitnot war die Partie zwischen Wuppinger Manfred und Huber David mehr oder weniger ausgeglichen. In der Zeitnot hatte aber David die bessere Übersicht, gewann eine Qualität und so auch die Partie. Ein weiterer schöner Sieg des Jungstars der Schwarzacher. Neuwirth Manfred wurde sein üblicher Fehler, zu schnelle Spielweise, gegen Krimbacher Walter zum Verhängnis. Walter gelang ein souveräner Sieg. Nach ausgeglichener Eröffnung einigten sich Schmid Johann und Forstinger Alfred auf Remis.

HSV Wals – ASK Dream Team 4,0 : 2,0

Der HSV Wals nützte den Umstand, dass das Dream Team mehr oder weniger träumte und landeten einen hohen Sieg. Der Sieg brachte sie wieder vom letzten Tabellenrang weg, aber noch lange nicht in Sicherheit. Der Abstiegskampf ist in dieser Saison so spannend wie noch nie in dieser Liga. Denn nach dieser Niederlage ist auch das Dream Team nur mehr zwei Punkte vom letzten Platz entfernt. die längste Partie des Abends spielten Burger Andreas und Herrmann Michael. Andreas spielte seinen typischen Franzosen und konnte seine Stellung ständig leicht verbessern. Nachdem Andreas die Qualität gewonnen hatte, baute er ein Mattnetz auf, dem Michael nichts mehr entgegenzusetzen hatte. Eine etwas glückliches Remis erreichte Scheiblmaier Robert gegen Veigl Wilhelm. In einem Endspiel mit Mehrbauern hatte Wilhelm klare Vorteile und sein Sieg schien nur mehr eine Frage der Zeit zu sein. Er übersah jedoch eine dreimalige Stellungswiederholung und so konnte Robert doch noch

ins Remis entschlüpfen. Kurz und bündig machten es Bernhaupt Erich und Thalhammer Klaus. Sie einigten sich bereits nach wenigen Zügen auf Remis. Fleischanderl Fritz hatte Ebner Josef im wahren Sinn des Wortes überspielt. Fritz hatte bald eine Figur gewonnen und dann ließ sein Sieg auch nicht mehr lange auf sich warten. Hauser Johann stellte gegen Mosshammer Manfred den entscheidenden Zentrumsbauern ein und der Rest war nur mehr eine Frage der Technik für Manfred. Berger Kaspar stellte wieder sein Talent unter Beweis und landete in einer Sizilianischen Partie einen souveränen Sieg gegen Schodl Helmut.

Mattighofen 1961 – Wüstenrot Mozart 3,0 : 3,0

Im Duell der Tabellennachbarn gab es ein Mannschaftsremis, das aber im Kampf gegen den Abstieg keinen der beiden wirklich nützte und so haben sie nur mehr einen Punkt Vorsprung vor dem Letzten. Am heutigen Tage hatte Grausgruber Rene keine Chance gegen Hicker Harald. Harald hatte furios aufgespielt. In einem Damengambit bot Harald mehrere Opfer an, die Rene aber wegen seiner gedrückten Stellung alle nicht annehmen dürfte, und spielte sehr kraftvoll weiter. Die Stellung von Rene wurde zusehens schlechter und als er durch ein Opfer mit anschließender Fesselung die Dame verloren hatte, war die Partie für Harald gelaufen. Durch sorglose Eröffnungsbehandlung von Waldner Alois konnte Hartl Aldo schnell ausgleichen und sich seine Stellung Zug um Zug verbessern, sodass er bereits eine positionell gewonnene Stellung erreicht hatte. Aldo brachte sich aber selbst um die Früchte seines Spieles, als er bei einem Zwischentausch sich verrechnete und anstatt eines Bauern zu gewinnen, eine Figur und die Partie verlor. Sehr lange kämpften Kaisersberger Christian und Kleiter Gernot. Gernot stand in der Französischen Partie immer auf Druck und alle erwarteten eigentlich seinen Sieg. Ein Springeropfer für drei Bauern brachte aber ein Endspiel mit remislichen Charakter aber natürlich noch langem Kampf. Gernot wurde dann aber ein Opfer der langen Spielzeit und stellte einen Turm und somit die Partie ein. Werdecker Roland schaute an diesem Tage auch nicht all zu glücklich aus gegen den jungen Mroz Thomas. Roland spielte die Eröffnung sehr schlecht und kam schnell in materiellen Rückstand. Bei zwei Türmen gegen zwei Leichtfiguren war der Sieg von Thomas nur mehr eine Frage der Zeit. Auch der junge Bärnthaler Michael kämpfte gegen Feichtenschlager Josef in der



Sizilianischen Drachenvariante sehr gut. Josef gewann zwar eine Figur, das entstandene Endspiel, drei Bauern von Michael gegen Springer und zwei Bauern von Josef war sehr verzwickelt und schwierig zu spielen, denn die Bauern von Michael standen sehr günstig für ihn. In der Analyse hatte man zwar einen Gewinnweg für Josef gefunden, das muss man am Brett aber erst sehen und so war letztlich das Remis doch gerecht. Muhr Rudolf wich in der Skandinavischen Verteidigung von Stefanovic Dragan relativ schnell von der Theorie ab und so kam es zu einem sehr ausgeglichenen Mittelspiel, wo sich dann beide auf Remis einigten.

Hallein – Senoplast Uttendorf 3,0 : 3,0

Nicht unbedingt den besten Tag hatten die Halleiner, sie waren aber auch ersatzgeschwächt gegen Uttendorf, so kamen sie über ein Mannschaftsremis nicht hinaus. Uttendorf kann sich über die drei Punkte sehr freuen, denn im Abstiegskampf zählt jeder Punkt. Die Partien zwischen Peterwagner Heinz gegen Feichtner Thomas und Engelsberger Erich gegen Berti Rudolf waren sehr ruhige Spiele, wobei die Weißspieler nur auf Remis aus waren und dies auch sicher erreichten. In ausgeglichener Stellung und extremer Zeitnot versuchte Edinger Richard gegen Hahn Günter Gewinnversuche, die gehörig in die Hose gingen. Buchner Martin konnte gegen Lamberger Werner zwei Bauern erobern und trotz ungleichfärbiger Läufer zum Sieg verwerten. In einem Franzosen ging Theussl Manfred zu früh auf Bauernraub und vernachlässigte dabei seinen Königsflügel, sodass Walkner Karl die mangelnden Verteidigungsmöglichkeiten von Manfred ausnützend, einen Königsangriff starten und zum Gewinn führen konnte. Nach sehr guter Eröffnung von Reithofer Edmund gegen Fuchs Guntram, unternahm er nichts mehr und glaubte, es werde schon von selbst remis. Doch Guntram fand den richtigen Plan und überspielte Edmund nach und nach.

Ranshofen – Schaffenrath 1,5 : 4,5

Frühauf Norbert war bei der Ansage des Ergebnisses sehr guter Laune, auf das Ergebnis gegen Schaffenrath dürfte das aber nicht zurückzuführen sein. Denn nach dieser Schlappe sind sie auf den letzten Tabellenrang zurückgerutscht. Schaffenrath konnte mit diesem Sieg mit den Schwarzachern mithalten und sich von den restlichen Mannschaften doch schon ein wenig absetzen. Doppelhammer Herbert stand gegen Fischer Johann ständig unter

Druck und fand in Zeitnot nicht den richtigen Plan bzw. Zug, um die Partie ausgeglichen zu halten. Maierhofer Johann und Hinteregger Arthur hatten ständig eine ausgeglichene Position bis ins Springerendspiel. In Zeitnot patzte Johann und ermöglichte Arthur doch noch den Sieg. Nach Damentausch kam Frühauf Norbert gegen Huber Wolfgang leicht in Vorteil und gewann einen Bauern. Die Verwertung des Mehrbauern war aber im Läuferendspiel nicht möglich. Nach einem viermaligen beiderseitigen Remisangebot, endete die Partie im Turmendspiel zwischen Waggerl Franz und Spiesberger doch mit einem Remis. Berger Stefan stand gegen Poharecky Gabriel bereits schlechter als er durch einen weiteren Fehler die Partie wegschmiss. Keine Spiellaune hatten Hackbarth Christa und Schiner Hartmut, die logische Folge ein Remis.

TERMINKALENDER

05.12.2000: ASK Blitzcup, Dezemberrunde
 07.12.2000: Schwarzach Blitzmeisterschaft 3.Runde
 09.12.2000: 6. Runde LLB, 5. Runde 2.Kl. Nord

Stadt und Mitte/Süd

12.12.2000: ASK Klubmeisterschaft 6. Runde
 15.12.2000: 7. Runde Pinzgauer Meisterschaft
 04.01.2000: Schwarzach Blitzmeisterschaft 4.Runde
 13.01.2001: 6. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd
 16.01.2001: ASK Klubmeisterschaft 7. Runde
 20.01.2001: 7. Runde LLB, 6. Runde 2.Kl. Nord

Stadt und Mitte/Süd

20.-21.01.2001: 6-7 Runde Staatsliga „B“ Mitte
 Spielort: St. Valentin
 27.01.2001: 7. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd
 30.01.2001: ASK Klubmeisterschaft 8. Runde
 01.02.2001: Schwarzach Blitzmeisterschaft 5.Runde
 13.02.2001: ASK Klubmeisterschaft 9. Runde
 24.02.2001: 8. Runde LLB, 7. Runde 2.Kl. Nord

Stadt und Mitte/Süd

24.-25.02.2001: 8-9 Runde Staatsliga „B“ Mitte
 Spielort: Salzburg
 01.03.2001: Schwarzach Blitzmeisterschaft 6.Runde
 03.03.2001: 8. Runde LLA, 1.Kl. Nord, Süd
 10.03.2001: 9. Runde LLB, 8. Runde 2.Kl. Nord
 Stadt und Mitte/Süd



BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD



BR	Bruck/Zell See	Hallenb. Golling	1,5:4,5
1	Schweiger Wolfg.	Nuk Josef	½:½
2	Gruber Alois	Schimanek Otto	½:½
3	Sigl Martin	Jung Adolf	0 : 1
4	Wieser Bruno	Ljubic Franjo Jun.	½:½
5	Huber Alfred	Lucic Alen	0 : 1
6	Grübl Wolfgang	Zivkovic Ilija	0 : 1

BR	ERSTE Radstadt	Hallein Rif 1	2,0:4,0
1	Eder Herbert	Elasad Muhammad	½:½
2	Hutz Gerhard	Radovic Marijan	½:½
3	Kocher Martin	Karios Peter-Alex.	½:½
4	Czak Ingbert	Dalfen Joachim	0 : 1
5	Sadilek Heinrich	Kohlbauer Josef	0 : 1
6	Steger Josef	Fischinger Wolfg	½:½

BR	Spark. Uttendorf	SK Taxenbach	5,0:1,0
1	Scharler Walter	Masser Stefan	½:½
2	Grundner Alois	Eder Martin	1 : 0
3	Eilmauer Klaus	Kollmann Hans	1 : 0
4	Rohrmoser Walter	Grünwald Hans	1 : 0
5	Müllauer Erwin	Potche Hans	1 : 0
6	Thurner Michael	Köp Josef	½:½

BR	ÖGB Saalfelden II	Konkordiahütte 2	3,0:3,0
1	Makisc Radivojc	Schlager Friedrich	½:½
2	Fraissl Reinhard	Weiss Johann	½:½
3	Doppler Johann	Kriesmayr Klaus s.	½:½
4	Fersterer Hanna	Simon Peter	½:½
5	Scheiber Ägidius	Jarisch Erich	½:½
6	Landauer Josef	Schnöll Josef	½:½

BR	Spark. Schwarz.	Hallein II	2,0:4,0
1	Huber Josef	Rettenbacher Wi.	0 : 1
2	Rauchenbacher R	Reiter Karl	½:½
3	Fuchs Egon	Luksch Franz	½:½
4	Sendlhofer Franz	Maletic Dusko	½:½
5	Drobesch Harald	Wallner Kurt	½:½
6	Pirnbacher Klaus	Schnattinger Wer	0 : 1

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 13. 01. 2001

Hallein II Schachklub Taxenbach SG Bruck / Zell am See Hallein Rif 1 Hallenbad Golling	"ERSTE" Radstadt Sparkasse Schwarzach 4 Sparkasse Uttendorf ÖGB Raika Saalfelden II Konkordiahütte 2
--	--

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Hallein II		3,0		4,0		5,5	5,5			6,0	9	24,0	80
2	Sparkasse Uttendorf	3,0				3,5	5,0		4,0	4,0		9	19,5	65
3	"ERSTE" Radstadt				2,0	2,0			5,0	4,5	4,5	6	18,0	60
4	Sparkasse Schwarzach 4	2,0		4,0		2,0			3,5	5,5		6	17,0	57
5	Hallein Rif 1		2,5	4,0	4,0		2,0	3,0				5	15,5	52
6	Schachklub Taxenbach	0,5	1,0			4,0		3,0			5,0	5	13,5	45
7	SG Bruck / Zell am See	0,5				3,0	3,0		3,5		1,5	4	11,5	38
8	Konkordiahütte 2		2,0	1,0	2,5			2,5		3,0		1	11,0	37
9	ÖGB Raika Saalfelden II		2,0	1,5	0,5				3,0		3,5	3	10,5	35
10	Hallenbad Golling	0,0		1,5			1,0	4,5		2,5		2	9,5	32

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER 1. SÜD

Hallein eilt mit Riesenschritten dem Titel entgegen. Einerseits spielen sie selbst überragend und andererseits leisten sich die Verfolger immer wieder Umfaller, sodass sie scheinbar nicht mehr gefährdet werden können. Uttendorf machte zwar wieder einen halben Punkt gut, dafür leisteten sich die Radstädter eine Niederlage gegen ihren Angstgegner Rif und fielen wieder auf den dritten Rang zurück. Radstadt wünscht sich die Rifer weit weg, wenigstens in die 1. Klasse Nord. In der nächsten Runde treten sie gegen Hallein an du haben dabei die Möglichkeit sich zu rehabilitieren. Nachdem sensationellen Sieg

der Gollinger über die Spielgemeinschaft Bruck/Zell am See ist wieder Spannung in den Abstiegskampf gekommen. Und plötzlich sind wieder fünf Mannschaften in Abstiegsgefahr. So ruhig hatte man gelebt, da gewinnen die allgemein als Absteiger gehandelten Gollinger so hoch und bringen Unruhe in die untere Tabellenhälfte. Aber das ist natürlich auch die Würze im Sport, dass es nicht immer so kommt wie es von vielen vorausgesagt und zum Teil auch gewünscht wird. Jedenfalls ist es wieder spannend und das ist nur gut für die Meisterschaft.

Sparkasse Schwarzach – Hallein 2,0 : 4,0

Auch Schwarzach musste die Überlegenheit der Halleiner anerkennen und konnte sie in ihrem Siegeszug in keiner Weise stoppen. Die Halleiner sind somit Herbstmeister und logischer Favorit für den Gesamtsieg. In ausgeglichener Stellung hatte Huber Josef gegen Rettenbacher Wilhelm beim Übergang vom Mittelspiel ins Endspiel ein Black Out, stellte eine Figur ein und dem Sieg Wilhelms stand nichts mehr im Wege. Die Partie zwischen Rauchenbacher Robert gegen Reiter Karl und Fuchs Egon gegen Luksch Franz standen immer sehr ausgeglichen und führten deshalb zum friedlichen Remisschluss. Sendlhofer Franz hätte gegen Maletic Dusko einen Bauern gewinnen können, die danach entstandene Stellung wäre aber trotzdem für Franz sehr riskant gewesen, sodass Franz diese Chance ungenutzt ließ und sich mit Remis zufrieden gab. Drobesch Harald hatte gegen Wallner Kurt im Mittelspiel einen Bauern verloren, konnte jedoch mit sehr gutem Endspiel trotz Minusbauern Remis halten. Ein Fehler im Mittelspiel kostete Pirnbacher Klaus gegen Schnattinger Werner eine Figur und im Endeffekt die Partie.

Bruck/Zell an See – Hallenbad Golling 1,5 : 4,5

Mit dieser Abfuhr, gegen den Tabellenletzten hatte die Spielgemeinschaft Bruck/Zell am See wohl nicht gerechnet. Aber an diesem Tag wuchsen die Gollinger über sich hinaus und legten den Nimbus, dass sie nicht gewinnen können ab und brachten sich auch in Bezug des Abstieges wieder ins Gespräch. Man sollte eben nicht zu früh von fixen Abstiegs-kandidaten bzw. Meisterkandidaten sprechen. Schweiger Wolfgang konnte Nuk Josef sehr unter Druck setzen und gewann im Mittelspiel auch einen Bauern. In Zeitnot übersah Wolfgang aber die gewinnbringende Fortsetzung und musste sich deshalb mit Remis begnügen. Gruber Alois spielte die Eröffnung gegen Schimanek Otto nicht korrekt, sodass Otto mit Schwarz relativ leicht ausgleichen und Gegenspiel bekam. Nach einigem Hin und Her, wobei keiner der beiden entscheidenden Vorteil erlangte, einigten sie sich auf Remis. Sigl Martin spielte gegen Jung Adolf einen Sizilianer, übersah dabei jedoch einen entscheidenden Zug, sodass Adolf eine wunderschöne Mattkombination möglich war. In klarer Gewinnstellung berühre Wieser Bruno die falsche Figur – Turm statt Bauern – und einigte sich dann mit Ljubic Franjo jun. auf Remis. Ein im

Mittelspiel gewonnener Bauer reichte Lucic Alen zum Sieg gegen Huber Alfred. Leider war Gröbl Wolfgang ein guter Freund und Arbeitskollege gestorben, sodass er sich nicht auf sein Spiel konzentrieren konnte und die Partie gegen Zivkovic Ilija bald aufgeben musste.

ERSTE Radstadt – Rif 2,0 : 4,0

Ja das ist so eine Sache mit den Radstädtern, auf ein gutes Spiel folgt oftmals eine katastrophale Leistung. Obwohl sich die Niederlagen gegen Rif wie ein roter Faden durch die Begegnungen der letzten Jahre zieht. Egal wie stark oder schwach die Radstädter aufstellen, gegen Rif setzte es meistens hohe Niederlagen. Gut für Rif, dass wir nicht mehr im Mittelalter leben, denn damals hätte man mit einem solchen Sachverhalt bei gewissen Institutionen durchaus den Ausschluss oder sogar härtere Strafen wegen Hexerei erreichen können. In einem Sizilianer griff Elasad Muhammad die Königsstellung von Eder Herbert mit seinen Bauern etwas zu ungestüm an, sodass Herbert über den Springerstützpunkt c4 den Angriff abwehren und seinerseits die Königsstellung von Muhammad unter Beschuss nehmen konnte. Nachdem Herbert einen Bauern gewonnen, den feindlichen König des Bauernschutzes beraubt hatte, schien es nur mehr eine Frage der Zeit zu sein bis er als Sieger vom Brett ginge. Aber mit der für ihn bekannten Schnelligkeit und Schlampigkeit nützte er keinen der vielfältig möglichen klaren Gewinnwege und ließ Muhammad wieder ins Spiel kommen. Nach Abtausch der Schwerfiguren war dann trotz Mehrbauern der Sieg nicht mehr möglich. Hutz Gerhard gewann gegen Radovic Marijan in der Eröffnung einen Bauern. Einigen ungenaue Züge in Zeitnot ermöglichten Marijan eine Abwicklung in ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern, dass trotz leichten Vorteilen für Gerhard Remis gegeben wurde. Die Partie zwischen Kocher Martin und Karios Peter Alexander stand lange auf Messers Schneide. Martin stand leicht unter Druck, hatte dafür aber zuerst einen Mehrbauern, dann sogar zwei. Das reichte allerdings nicht zum Gewinn. Kurz vor Klappenfall beider Spieler bot Peter Remis an, dass Martin nach kurzem Überlegen annahm. Czak Ingbert spielte gegen Dalfen Joachim die Eröffnung nicht genau, musste sich mit einem Isolani abfinden und im Mittelspiel einen Bauern hergeben. Diesen Mehrbauern verwertete Joachim im Endspiel souverän zum Sieg. Sadilek Heinrich machte im Damengambit gegen Kohlbauer Josef

lange Zeit alles richtig. Gewann im Mittelspiel einen Bauern und hatte im anschließenden Doppelturmendspiel alle Vorteile auf seiner Seite. Josef hätte mehr oder weniger nur passiv zusehen können wie Heinrich eine Linie öffnen, über diese eindringen und zum sicheren Sieg kommen hätte können. Heinrich wählte von zwei möglichen Plänen den riskanteren, der aber genauso gewonnen hätte, übersah dann eine Fesselung und stand plötzlich ohne die Türme da. Klar das nach wenigen Zügen die Aufgabe Heinrichs folgte. In einer Englischen Partie kam Steger Josef gegen Fischinger Wolfgang zu einem schönen Angriff, der ihm einen Mehrbauern als Freibauern auf dem Damenflügel einbrachte. Josef spielte dann auch konsequent auf die Verwertung des Bauern. Als nur mehr Läufer gegen Springer war schien die Partie für Josef gelaufen. Aber eine Springergabel gegen König und Läufer machte alle Hoffnungen von Josef zunichte. Wolfgang musste zwar den Springer gegen den Freibauern geben, stand danach aber leicht besser, begnügte sich aber mit einem für Josef schmeichelhaften Remis.

ÖGB Saalfelden – Konkordiahütte 3,0 : 3,0

Mit einem Mannschaftsremis begnügten sich Saalfelden und Konkordiahütte. Nach dem hohen Sieg der Gollinger könnte es aber für diese beiden Mannschaften im Abstiegskampf noch eng werden. Und es könnte sich noch rächen das sie in dieser Begegnung nicht mehr gekämpft hatten. Nachdem die ersten beiden Bretter früh mit remis endeten, folgten wegen Zeitnot kurz darauf auch die anderen Partien. Die Zeitnot bezog sich jedoch nicht auf die Spielzeit, sondern auf die Zeitnot des nach Hause fahrens.

Spark. Uttendorf – Taxenbach 5,0 : 1,0

Die Uttendorfer taten zwar gegen Taxenbach alles um im Titelkampf noch mitzureden, aber da auch die Halleiner einen hohen Sieg feierten konnten sie den Vorsprung nur marginal verringern und sind eigentlich aus dem Titelrennen. Das sich die Taxenbacher gegen die starken Uttendorfer sehr schwer tun würden war allen klar, sodass auch die Niederlage in dieser Höhe nicht wirklich verwundert. Nach anfänglichen Vorteilen für Masser Stefan konnte Scharler Walter ausgleichen und so gaben sie dann Remis. In der schnellsten Partie des Tages fertigte Grundner Alois Eder Martin in 21 Zügen ab. Ellmayer Klaus musste dagegen gegen Kollmann Hans sehr kämpfen und die beiden spielten auch am längsten. Klaus stand zwar immer etwas besser hatte aber

auch Glück, dass Hans einen möglichen Qualitätsgewinn übersah und so Klaus einen Sieg ermöglichte. Wenig Probleme hatte Rohmoser Walter gegen Grünwald Hans. Der Elouunterschied machte sich einfach bemerkbar. Überhaupt hat Walter mit 5 aus 5 ein sensationelles Ergebnis in der laufenden Meisterschaft. Müllauer Erwin lehnte mehrerer Remisangebote von Potche Hans ab und gewann auch sicher die Partie. Nach langem Kampf einigten sich Thurner Michael und Köp Josef auf ein gerechtes Remis.

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER 1. NORD

Alles spielte in dieser Runde für Seilinger Mozart. Die damit Herbstmeister sind und für den Rest der Meisterschaft eigentlich einen ausreichenden Vorsprung haben sollten, um auch Meister zu werden. Zudem könnten sie in der nächsten Runde gegen den derzeit zweiten Ranshofen mit einem Sieg alles klar machen. Im Abstiegskampf hat der hohe Sieg den Neumarktern nicht wirklich viel genützt, da auch die unmittelbaren Konkurrenten Siege eingefahren haben. Aber es verbleiben noch vier Runden in denen sich noch viel ändern könnte und so manche andere Mannschaft noch in Abstiegsgefahr kommen könnte. Jedenfalls ist es noch sehr spannend in der restlichen Meisterschaft.

ASK Salzburg – Zechner Neumarkt 2,0 : 4,0

Der ASK Salzburg hat auch weiterhin mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen. Auch gegen Neumarkt mussten sie ein Brett frei lassen, was aber sicherlich nicht der einzige Grund für die hohe Niederlage war. Für Neumarkt war der Sieg sehr wichtig, konnten sie dadurch den Abstand zum Vorletzten doch um einen weiteren halben Punkt verringern. Prüll Clemens konnte in der Eröffnung eine Figur und in weiterer Folge die Dame gegen Jankovic Dubravco gewinnen. Der Sieg war dann nur mehr Formsache. Stadlmann Gerhard behandelte die Eröffnung gegen Haider Martin nicht richtig, büßte einen Bauern ein und gab nach einem weiteren Versehen, das ihn eine Figur kostete, sofort auf. Hofmann Werner suchte sein Heil gegen Fischwenger Walter in einem Königsangriff. Werner musste dabei jedoch einen Turm hergeben und nachdem Walter den Angriff abgewehrt hatte den ganzen Punkt dazu. In einer lange

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Oberndorf/Lauf.	Mattighofen 2	3,5:2,5
1	Pronold Herbert	Friedl Gerhard	1 : 0
2	Wolfgruber Rupert	Pilshofer Gerhard	1 : 0
3	Eder Josef	Manzenreiter Fr.	0 : 1
4	Kreutzer Johann	Feldhofer Karl	0 : 1
5	Zauner Josef	Sycek Adolf	1 : 0
6	Buchner Martin	Schöfecker Franz	½:½

BR	Ranshofen 3	HSV Wals 2	3,0:3,0
1	Höfelsauer Robert	Rajsp Leopold	0 : 1
2	Schuldenzucker G	Mauch Franz	½:½
3	Huber Albert	Berger Rudolf	½:½
4	Schmidt Siegfried	Schmidhuber Joh.	1 : 0
5	Spornbauer Peter	Hofer Helmuth	1 : 0
6	Meixner Hermann	Hecher Erich	0 : 1

BR	ASK Salzburg 4	Zechner Neum.	2,0:4,0
1	Prüll Clemens	Jankovic Dubrav.	1 : 0
2	Haider Martin	Stadlmann Gerh.	1 : 0
3	Glitzner Johann	Hauser Günther	0:1K
4	Hofmann Werner	Fischwenger Walt.	0 : 1
5	Höllbacher Helm.	Baier Patrick	0 : 1
6	Perner Lisa	Kawinek Arnold	0 : 1

BR	Seekirchen	ASK Salzburg HS	4,0:2,0
1	Költringer Josef j.	Armstorfer Georg	1 : 0
2	Wuppinger Alfred	Teufl Maritta	½:½
3	Mösl Felix	Langer Ernst	1 : 0
4	Költringer Josef s.	Bolda Günther	½:½
5	Bruckmoser Franz	Ablinger Josef	0 : 1
6	Stranzinger Walter	Aichinger Herbert	1 : 0

BR	Inter - Süd 4	Seilinger M 79	2,0:4,0
1	Pöhr Adolf	Marchhart Mat	0 : 1
2	Böhm Gerhard	Paulitsch Josef	0 : 1
3	Gschaidner Stefan	Kaiser Wolfgang	½:½
4	Leitner Erich	Huynh Tony	1 : 0
5	Sniesko Robert	Strauss Helmut	½:½
6	Heil Thomas Alois	Wieser Martin	0 : 1

PAARUNG DER 6. RUNDE, AM 13. 01. 2001

Seilinger Farben M 79	Ranshofen 3
Zechner Neumarkt	Inter - Süd 4
SV Oberndorf / Laufen	ASK Salzburg 4
HSV Wals 2	Seekirchen
Mattighofen 2	ASK "Hoffn. Senioren"

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Seilinger Farben M 79			4,5		3,0			4,0	5,0	5,0	9	21,5	72
2	Ranshofen 3				3,0	3,0	3,0	2,5	4,5			5	16,0	53
3	ASK Salzburg 4	1,5			3,5		4,0	4,5			2,0	6	15,5	52
4	ASK "Hoffn. Senioren"		3,0	2,5				2,0	3,5	4,0		5	15,0	50
5	Mattighofen 2	3,0	3,0					3,0		2,5	3,5	5	15,0	50
6	HSV Wals 2		3,0	2,0					2,5	2,5	5,0	3	15,0	50
7	Seekirchen		3,5	1,5	4,0	3,0			2,0			5	14,0	47
8	Inter - Süd 4	2,0	1,5		2,5		3,5	4,0				4	13,5	45
9	SV Oberndorf / Laufen	1,0			2,0	3,5	3,5				3,0	5	13,0	43
10	Zechner Neumarkt	1,0		4,0		2,5	1,0			3,0		3	11,5	38

Zeit ausgeglichen stehenden Partie konnte Baier Patrick beim Übergang ins Endspiel gegen Höllbacher Helmut einen Bauern gewinnen. Das entstandene Turmendspiel beherrschte Patrick klar und führte es zum sicheren Sieg. Perner Lisa konnte mit Kawinek Arnold bis ins Endspiel mithalten. Dann verlor sie jedoch mehrere Bauern und musste sich geschlagen geben.

Oberndorf/Laufen – Mattighofen 3,5 : 2,5

Oberndorf/Laufen ist weiterhin im Aufwind und feierte gegen die starken Mattighofener einen schönen

Sieg. Sein Debüt in der 1. Klasse gab Pronold Herbert. Das es nur mit einem Sieg enden konnte war eigentlich von allen erwartet worden. Friedl Gerhard konnte ihn auch nicht richtig fordern und musste sich klar geschlagen geben. In der Sizilianischen Drachenvariante riskierte Pilshofer Gerhard gegen Wolfgruber Rupert ein Qualitätsoffer, das sich aber in besagter Stellung als bereits zu spät herausstellte. Rupert hatte bereits seinen Angriff in Gang gesetzt, sodass das Opfer die Niederlage von Gerhard nur noch beschleunigte. Eder Josef tut sich in der 1. Klasse sehr schwer bzw. hat auch kein Glück. In

einem Königsinder hatte Josef bereits nach der Eröffnung all seine Chancen auf einen Sieg oder ein Remis verspielt. Manzenreiter Franz bekam am Damenflügel einen sehr starken Angriff, dem Josef nichts mehr entgegenzusetzen hatte. Eine Springergabel wurde Kreuzer Johann bereits in der Eröffnung zum Verhängnis. Feldhofer Karl spießte praktisch Johanns Turm und Dame auf und diesen Vorteil verwertete Karl dann souverän. Bis zum 25. Zug hielt sich die Partie zwischen Zauner Josef und Sycek Adolf in Remisbreite. Ein fataler Bauernzug (g3) von Adolf ermöglichte Josef ein zweizügiges Matt, das sich Josef natürlich nicht entgehen ließ. Ein folgerichtiger Springerzug anstatt des Bauernzuges hätte die Partie im Gleichgewicht gehalten. Josef betrachtete das Ganze als sogenanntes Vorweihnachtsgeschenk. Der Jugendreferent von Oberdorf, Buchner Martin, hatte gegen Schöfecker Franz in der ersten Partiehälfte klaren Vorteil, der sich am Brett durch zwei Mehrbauern ausdrückte. Im folgenden Endspiel setzte sich aber die größere Routine von Franz durch. Franz erkämpfte sich einen Bauern zurück, sodass Martin das Remisangebot von Franz annehmen musste.

Inter / Süd - Seilinger Mozart 2,0 : 4,0

Dem Tabellenführer Seilinger Mozart hatte Inter/Süd nichts entgegenzusetzen. Die Inter/Süd-Spieler lieferten zwar alle einigermaßen gute Partien ab, aber eben keine überragenden, so wurde daraus eben doch eine klare Niederlage. In einer für Pöhr Adolf unbekanntes Fortsetzung des Schottischen Gambits, wählte Marchhart Matthias den Läuferanschlag auf f7. Wenn Matthias diese Abwicklung wirklich soweit vorausgerechnet hatte, dann zieht Adolf den Hut vor ihm. Zeitweise hatte Matthias sogar zwei Figuren weniger, die Adolf aber wieder zurückgeben musste, um die größten Gefahren abzuwehren. Letztlich entscheidend war der Bauerngewinn auf f7, den Matthias dann zum sicheren Sieg verwertet hatte. Nach einem Eröffnungsfehler musste Böhm Gerhard das ganze Mittelspiel über kämpfen, um seinen Nachteil wieder zu egalisieren. Nachdem ihm das gelungen war und er sich schon über seine gute Stellung freute, machte er einen weiteren Fehler und musste Paulitsch Josef den ganzen Punkt überlassen. Gschaidner Stefan und Kaiser Wolfgang spielten eine sehr interessante Partie mit Möglichkeiten auf beiden Seiten. Gegen Ende der Zeitnot brachte Stefan ein unnötiges Opfer

und musste nach überstandener Zeitnot mit dem Remis sehr zufrieden sein. Leitner Erich war für den jungen Huynh Tony noch etwas zu routiniert und spielte die Partie sicher nach Hause. Ein mehr oder weniger schnelles Seniorenremis gab es zwischen Snesko Robert und Strauss Helmut. Heil Thomas Alois kam gegen Wieser Martin in ein schlechtes Läuferendspiel mit Minusbauern, das er trotz aufopfernden Kampfes verloren hatte.

Ranshofen - HSV Wals 3,0 : 3,0

Die Ranshofener kamen gegen den HSV Wals über ein Mannschaftsremis nicht hinaus und müssen die Seilingermannschaft immer mehr ziehen lassen. Konnten aber den zweiten Rang, da auch die beiden ASK Salzburg Mannschaften nicht berauschend gespielt hatten in dieser Runde, behaupten. Für Wals bedeutet dies, dass sie derzeit einen sicheren Mittelfeldplatz erreicht haben. In einem Sizilianer machte Höfelsauer Robert in der Eröffnung gegen Rajsp Leopold einen Fehlzug und konnte sich von diesem Missgeschick die ganze Partie über nicht mehr erfangen und musste eine klare Niederlage einstecken. Ebenfalls einen Sizilianer spielten Schuldenzucker Günther und Mauch Franz. Günther hatte zeitweise zwei Mehrbauern, musste aber einen wieder zurückgeben. Zuerst lehnte Günther das Remisangebot von Franz ab, letztendlich musste er sich aber doch damit begnügen. Im abgelehnten Budapestergambit machte Huber Albert einen schwachen Springerzug und stand dann ständig unter Druck. Berger Rudolf ließ jedoch in der Endphase den Damentausch zu und so kam Albert wieder ins Spiel. Albert gewann dann sogar noch einen Bauern, musste aber das Remisangebot annehmen, da seine Zeitnot schon sehr groß war. In der Pircverteidigung kam Schmidhuber Johannes zwar gut aus der Eröffnung, aber letztlich setzte sich doch die größere Routine von Schmidt Siegfried durch. In einem Königsinder konnte Spornbauer Peter gegen Hofer Helmut gut ausgleichen und in ein günstiges Endspiel, das er auch gewann, überleiten. Meixner Hermann kam gegen Hecher Erich sehr unter Druck und musste einen Springer gegen zwei Bauern hergeben um einigermaßen die Partie offen zu halten. Im Endspiel setzte sich jedoch Erich mit seiner Mehrfigur durch.

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

Seekirchen – ASK Salzburg HS 4,0 : 2,0

Seekirchen kommt nach schwachem Start immer besser in Fahrt und schließt schön langsam zu den Spitzenmannschaften auf und könnte noch in den Kampf um den zweiten Platz eingreifen. Gegen den groß aufspielenden Költringer Josef jun. musste Armstorfer Georg bereits im 18. Zug das Handtuch werfen. Anfangs war Teufel Maritta etwas überlegen, doch nach Generalsabtausch konnte Wuppinger Alfred doch noch ein Remis erreichen. Langer Ernst stellte eine Figur ein und machte Mösl Felix dadurch den Gewinn sehr leicht. Eine wirkliche Abtauschpartie spielten Költringer Josef sen. und Bolda Günther. Nach einer Stunde Spielzeit waren nur mehr die weißfeldrigen Läufer am Brett. Über den Ausgang braucht man dann weiter nichts mehr zu sagen. Zum Ausgleich für den Figureneinsteller von Langer Ernst, stellte in der Partie gegen Ablinger Josef Bruckmoser Franz seinerseits eine Figur ein. Stranzinger Walter konnte seine Türme auf der h-Linie verdoppeln und so einen Mattangriff gegen Aichinger Herbert starten, den er auch zum Erfolg führte.

2. Spielausschusssitzung vom 09.10.2000

Ort:	Hotel Schaffenrath, Salzburg
Anwesend	Wolfgang Kaiser, Toni Wenger, DI Gerhard Herndl, Helmut Flatz, Höllhuber Herbert;
Entschuldigt	Berti Rudolf und Schmidt Mario
Beginn/Ende	18 33 Uhr bis 19 00 Uhr

Als Gäste sind Herr Stojakovic und mehrere Vorstandsmitglieder anwesend.

Jugendmeisterschaftstermine:

Herr Kaiser schlägt eine Fixierung aller Termine vor. Es wird beschlossen die Schulschachtermine wie folgt festzulegen :

Bezirksmeisterschaften Volksschulen und
Bezirksmeisterschaften Unterstufen am 20.02.2001
Landesmeisterschaften Volksschulen und Unterstufen
am 02.04.2001

Die Schulmeisterschaften der Oberstufen werden in einer Nord und Süd Meisterschaft am 09.01.2001 gespielt. Das Finale wird am 27.02.2001 gespielt

Sparkassenliga.

Es wird diskutiert wie die Sparkassenliga wieder attraktiver gestaltet werden kann. Die Termine für die Sparkassenliga werden wie folgt festgelegt, müssen aber noch mit Herrn Burger verifiziert werden:

1. Runde	28.01.2001
2. Runde	25.02.2001
3. Runde	25.03.2001
4. Runde	22.04.2001
5. Runde	20.05.2001

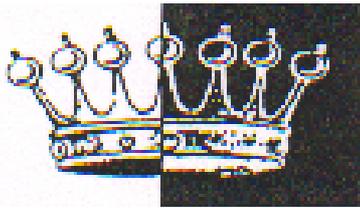
Richtlinien zur Entsendung von Spielern bei übergeordneten Meisterschaften:

Bei der Beschickung von nationalen Turnieren wird in Zukunft nach folgenden Kriterien vorgegangen:

1. Die Jugendlichen müssen mindestens 3 Sparkassenturniere besucht haben (sammeln von Erfahrung im Rapidschach)
2. Die Jugendlichen müssen an der Jugendlandesmeisterschaft teilgenommen und einen entsprechenden Rang erreicht haben.
3. Zusätzlich wird die letztgültige Eloliste zur Wertung herangezogen.

Die nächste Spielausschusssitzung findet vor der nächsten Vorstandssitzung um 18 30 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht der Protest ASK gegen HSV, die Mannschaftsmeisterschaft, die Sparkassenliga, Maßnahmen zur Jugendförderung.

Wolfgang Kaiser LSPL



1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“

Einladung zum

Stephaniblitztturnier

Sehr geehrter Schachfreund!

Der 1. Salzburger Schachklub 1910 veranstaltet im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie mit den Schachklubs Post SV und ASK das bereits traditionelle Stephaniblitztturnier!

- Ort:** Gasthaus **Sternbräu**, Griesgasse 23, 5020 Salzburg;
- Zeit:** **Dienstag, den 26.12.99**, Beginn ist 1800 Uhr, Nennungsschluß 1745 Uhr.
- Modus:** Es werden 13 Runden Schweizer System gespielt. (Diesmal ohne zeitliche Verzögerung!) Die Rangliste zählt zur Gesamtwertung im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie.
- Preise:** Das Nenngeld wird zu 2/3 ausgespielt (1/3 für die Gesamtwertung), der beste U18, U16, U14, U12, U10 Spieler und Senior erhält einen Sonderpreis (bei mindestens 3 Kategorieenteilnehmern!). Es sind viele Sachpreise vorhanden!
- Nenngeld:** 80.-ATS, Schüler und Pensionisten 40.-;
- Schiedsrichter:** Thomas Mroz;

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Schachklub Mozart!